Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 4 (1886)

Heft: 33

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 33. IV. Jahrgang — 1886 — IVme année. № 33

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. April — Berne, le 3 Avril — Berna, li 3 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 31. März. **Berichtigung.** Die im S. H. A. B. 1886, pag. 197 publizirte Firma *Albert Peter* in Winterthur zeichnet: **Heinrich Albert Peter.**

Handelsregisterbureau Zürich.

30. März. Unter der Firma **Sennereigenossenschaft Hof & Bliggensweil** mit Sitz in Hof-Bärentsweil hat sich zum Zwecke bestmöglicher Verwerthung der Kuhmilch durch den Betrieb einer Käserei aus den Viehbesitzern der Schulgemeinden Hof-Bärentsweil und Bliggensweil-Bauma eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 25. Mai 1885 festgesetzt worden sind. Die Dauer der Genossenschaft ist auf zwölf Jahre, von Martini 1885 an gerechnet, festgesetzt. Vor Ablauf dieser Frist entscheidet eine Generalversammlung der Genossenschafter über Fortsetzung oder Aufhebung der Genossenschaft. Genossenschaftsmitglied wird jeder Milchviehbesitzer, welcher die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen auf den Namen lautenden Antheilschein, dessen Betrag sich nach deren Zahl und der Größe der Baukosten richtet, zeichnet. Das Gründungskapital wird durch Geldaufbruch beschafft, wofür sämmtliche Genossenschafter solidarisch, unter sich aber im Verhältniß ihrer Antheilscheine haften. Eine weitere Bestimmung über die Haftbarkeit der Genossenschafter ist statutarisch nicht festgesetzt. Der Austritt ist gestattet: Im Falle des Verkaufes der Antheilscheine oder des Verzichtes auf dieselben, die jährlichen Rataeinzahlungen je eines Zehntheils per Antheilschein müssen aber bis dahin immerhin entrichtet werden, und auf mindestens einmonatliche amtliche Kündigung vor Schluß eines Rechnungsjahres. Die Mitgliedschaft erlischt durch Ausschließung und durch den Tod, im Sinne der Art. 685, 686 und 687 des schweizerischen Obligationenrechtes. Die von den Genossenschaftern zu leistenden Beiträge bestehen in der vorerwähnten Einzahlung der Antheilscheine und in der Bezahlung von 20 Rp. Hüttenzins per 50 kg Milch; diese Beiträge dienen zur Amortisation der Bauschuld, zur Bestreitung der Anschaffungen und Reparaturen, eventuell auch zur Verzinsung der Antheilscheine. Die Genossenschaft wählt auf die Dauer von drei Jahren einen Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führt Namens derselben der jeweilige Präsident allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Uebrige Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und zwei Rechnungsrevisoren. Präsident ist: Rudolf Spörri von Bärentsweil, wohnhaft in Hof. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Ruegg von Bauma, in Bliggensweil, Aktuar, und Heinrich Lochmann von Egg, in Müedspach-Bärentsweil, Quästor.

30. März. Die Firma « J. Biedermann » in Veltheim, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 3. April 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 22. Mai 1883 (pag. 589), hat am 1. August 1884 in Winterthur eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **J. Biedermann**, Filiale Winterthur. Natur des Geschäftes: Tuch-, Manufakturwaaren und Ausstattungsgeschäft. Geschäftslokal: Museumstraße z. Merkur. Zur Vertretung der Filiale in Winterthur sind die Kollektivgesellschafter Emanuel, Max und Sali Biedermann allein befugt.

30. März. Die Firma « M. Mertzlufft » in Zürich, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 2. August 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 13. August 1883, pag. 881, hat am 1. März 1886 in Winterthur eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **M. Mertzlufft**, Filiale Winterthur. Natur des Geschäftes: Möbel und Möbelmaterialien. Geschäftslokal: Kirchplatz Nr. 314. — Für die Filiale in Winterthur ist Prokura ertheilt an Frau Anna Maria Rockenhäusser geb. Mertzlufft von Strümpfelbach-Württemberg, in Winterthur, welche zur Vertretung der Firma nebst dem Firmainhaber allein befugt ist.

31. März. Inhaber der Firma **G. Rüegg** in Wädensweil ist Gottlieb Rüegg von Dürnten, in Wädensweil. Natur des Geschäftes: Schlauchfabrikation. Geschäftslokal: Z. Wasserfels 20.

31. März. *Die Firma „Schröter & Ramm, Filiale Winterthur", Zweigniederlassung der Firma Schröter & Ramm, Nachfolger von J. Ittmann in Basel (S. H. A. B. 1885, pag. 715) ist in Folge Verkauf des Geschäftes in Winterthur erloschen.* Inhaber der Firma **O. Nabholz** in Winterthur ist Friedrich Oscar Nabholz von Zürich, in Hottingen. Natur: Waarenabzahlungsgeschäft. Geschäftslokal: Obergasse zur Burg.

31. März. *Die Firma „A. Weis" in Riesbach (S. H. A. B. 1883, pag. 229) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.* Inhaber der Firma **Marx Weis** in Riesbach ist Marx Weis von und in Riesbach. Natur des Geschäftes: Handel in Baumwollabgang. Geschäftslokal: Florastraße 41.

31. März. Inhaber der Firma **A. Wiskemann-Knecht** in Zürich ist Albert Johannes Wiskemann-Knecht von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Neusilberwaaren. Geschäftslokal: Sonnenquai 16.

31. März. Die Firma **A. Gassmann. Erste Zürcher Kaffee-Rösterei** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 111) ertheilt Prokura an Friedrich Eduard Ris von Bern, wohnhaft in Zürich.

31. März. *Die Firma **H. Suter-Naef** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 90) ist in Folge Aufgabe des Geschäfts erloschen.*

31. März. Inhaber der Firma **Jean Jucker zum Frohsinn** in Auslikon-Pfäffikon ist Jean Jucker von und in Auslikon-Pfäffikon. Natur des Geschäftes: Spezereiwaaren.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 31. März. *Die Kollektivgesellschaft „Heisel & Schlatter" in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 393) hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **Otto Schlatter** in Bern ist Otto Schlatter aus Schaffhausen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Chemisches technisches Laboratorium. Geschäftslokal: Sulgenbach Nr. 23. Bureau: Scheuerrain 14. Die neue Firma Otto Schlatter übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Heisel & Schlatter.

Bureau Biel.

24. März. *Die im Handelsamtsblatt vom 13. Juni 1883, pag. 694, publizirte Firma „Wengi & Maier" in Biel ist in Folge Absterbens des einten Mitassocié Herrn Louis Wengi erloschen.* Die Aktiven und Passiven sind auf Herrn Ludwig Maier von Menzenschwand (Großherzogthum Baden) übergegangen und dieser wird das Geschäft (Uhrenfabrikation) unter der Firma **Ls. Maier** in Biel in der bisherigen Weise fortführen.

Bureau de Courtelary.

31 mars. Le chef de la maison **Vve Albert Marchand,** à Renan, est Mme Alida née Aufranc, veuve de M. Albert Marchand, de Sonvillier, à Renan. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, poterie et articles divers. Bureau: Renan.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

29. März. *Die Firma **Chr. Dubach** im Bärau, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. 1883, pag. 214), ist in Folge Verzichts und Auswanderung des Inhabers Chr. Dubach im Bärau erloschen.*

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1886. 30 mars. *La raison „J. Nordmann et fils", à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 334), dont le titulaire est Camille Nordmann, de Lyon, à Fribourg, est modifiée comme suit.* Le chef de la maison **Camille Nordmann fils,** à Fribourg, est Camille Nordmann allié Bickart, de Lyon, domicilié à Fribourg. — Camille Nordmann donne procuration à sa femme Bella Nordmann née Bickart. Genre de commerce: Mercerie, soierie, rubans. Bureau: Place du Tilleul, 156.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 30. März. *Die Firma* ***Victor Stroesler*** *in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 175) ist in Folge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

30. März. Der Inhaber der Firma *„G^m Müllers Nachfolger E. Dorner" in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 6)* ändert seine Firma ab in die nunmehrige Firma **E. Dorner** in Basel.

30. März. Inhaber der Firma **A. Salade** in Basel ist Franz Anton Salade von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Holzhandlung. Geschäftslokal: Riehenthorstraße 7.

30. März. Inhaber der Firma **Fritz Merian zur Saege** in Basel ist Friedrich Merian von und in Basel. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung. Geschäftslokal: Sägergäßlein 3.

30. März. Die Firma **August Hoenes** in Basel *widerruft die an Eduard Luttringshausen (S. H. A. B. 1883, pag. 11) ertheilte* Prokura und ertheilt dieselbe an Karl Robert Hoenes von Zürich, wohnhaft in Basel.

30. März. *Die Firma* ***H. Fischer & Cie*** *in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 12) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

30. März. Samuel Fischer und Carl Emil Gonin, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Fischer & Gonin** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1886 beginnt. Natur des Geschäftes: Papier- und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Schneidergasse 33. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma H. Fischer & Cie.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 29. März. Karl Blumer von Glarus, Johannes Leemann von Meilen und J. Blumer-Egloff von Glarus, alle wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Blumer, Leemann & Co** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1886 begonnen hat. Karl Blumer und Johannes Leemann sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, J. Blumer-Egloff ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Natur des Geschäfts: Fabrikations- und Versandt-Geschäft in Rideaux und Stickereien. Geschäftslokal: Grabenhof.

30. März. Inhaber der Firma **A. Freund** in St. Gallen ist Arthur Freund von und in Herisau, mit Geschäftsniederlassung in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Weißwaaren-Agentur. Geschäftslokal: Vadianstraße 15.

30. März. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft unter der Firma **Deutsch-Schweizerische Creditbank** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 55) hat *an Stelle von C. Gscheider, der mit dem 31. März 1886 als Direktor zurücktritt,* Adolf Forter von und in St. Gallen gewählt, der vom 1. April 1886 an die rechtsverbindliche Unterschrift als Direktor führt. *Die Prokuraunterschrift des Kassiers C. F. Schobinger ist zufolge Rücktritts desselben erloschen.*

31. März. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „J. Thurnheer" in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 77) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters Jakob Thurnheer aufgelöst.* Inhaber der Firma **J. Thurnheer** in St. Gallen ist nunmehr Johann Ulrich Thurnheer von Bernegg und St. Gallen, in St. Gallen. — Die Firma J. Thurnheer in St. Gallen ertheilt Prokura an Anton Haertsch von Tablat, in St. Gallen.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

31. März. *Die Firma* ***E. Dürst-Nüssly*** *in Wattwil (S. H. A. B. 1883, pag. 193) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1886. 30 mars. Sous la dénomination **Société de tir des Bourgeois d'Avenches** il existe, dès 1611, dans cette ville une société (O. 716) ayant pour but le tir. Les statuts de la société ont été revisés le 6 juillet 1884. Chaque bourgeois d'Avenches admis par l'assemblée comme membre de la société versera fr. 5 d'entrée. La société est administrée par une commission de 7 personnes, nommées par l'assemblée générale annuelle tous les 4 ans, au scrutin de liste à la majorité relative; par un second tour de scrutin, il est procédé à la nomination du président de la société. La convocation de l'assemblée générale annuelle a lieu par cartes. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la commission qui cependant ne peut conclure de convention dont l'objet excède la valeur de cent francs. Les signatures du président et du secrétaire suffisent pour traiter. Les 7 membres de la commission sont solidairement responsables envers la société des conséquences de ces signatures. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est: Eugène Lecoultre, et le secrétaire: Louis Fornerod, municipal, tous deux à Avenches.

Bureau d'Echallens.

1885. 31 décembre. Par acte sous seing privé en date du 8 avril 1883, légalisé, l'assemblée générale de la *société anonyme* dite « Société immobilière de Bottens » ayant son siège à Bottens, constituée par acte reçu Michot, notaire, le 21 novembre 1859, approuvé par le conseil d'Etat du canton de Vaud le 8 février 1860, assemblée générale composée des porteurs de toutes les actions de la dite société, a déclaré celle-ci dissoute et l'a transformée à partir du dit jour, 8 avril 1883, en une nouvelle société ayant un but religieux et spécialement celui de fournir à l'église libre de Bottens un local pour le culte et un logement pour le pasteur, et constituée conformément au titre 28 du Code fédéral des obligations. Cette société qui a pris le nom de **Société immobilière de Bottens,** a son siège à Bottens; elle est formée pour un temps illimité et ne pourra être dissoute que par les deux tiers du nombre total des sociétaires. L'actif social qui est composé d'immeubles sis rière la commune de Bottens et du mobilier de la salle de culte pourra être augmenté. En cas de dissolution de la société, après paiement des dettes, il sera réparti entre les sociétés reconnues par l'Etat, soit l'hospice de St-Loup et l'établissement disciplinaire de Serix près Oron. La nouvelle société a pris à sa charge toutes les dettes de l'ancienne; elle est formée de sociétaires ayant les mêmes droits et les mêmes obligation, et qui ne sont pas engagés au delà des biens de la société et sont en conséquence exonérés de toute responsabilité personnelle. Elle est administrée par un comité de cinq membres nommé par l'assemblée générale, renouvelé intégralement tous les six ans, rééligible et s'organisant lui-même. Le président et le secrétaire seuls signent pour la société. Ce comité qui administre toutes les affaires de la société a une compétence de 200 francs pour un seul objet et est appelé à rendre compte de son administration à l'assemblée générale dans les trois premiers mois de chaque année. L'assemblée générale qui se compose des membres de la société présents à la séance est présidée par le président du comité. Le secrétaire de celui-ci remplit les mêmes fonctions dans l'assemblée générale. Cette dernière nomme le comité, reçoit les rapports de celui-ci sur son administration, approuve les comptes, autorise les ventes et achats, ainsi que toute autre dépense excédant la compétence du comité. Tout membre qui se retire de la société doit faire abandon à celle-ci de tous ses droits à l'actif social, moyennant la prise à la charge par la société des obligations du démissionnaire comme sociétaire. Les héritiers d'un membre décédé n'ont aucun droit à l'actif social. Peuvent devenir membres de la société toutes les personnes qui, faisant partie de l'église libre du canton de Vaud, adhéreront aux statuts et les signeront. Le comité est composé des membres fondateurs ci-après, savoir: MM. Jean-Louis Meylan; Alfred Meylan; Jules Guignard; Daniel Tzaut et Auguste Meylan, pasteur. Les publications concernant la société se feront dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. L'ancienne société n'était pas inscrite au registre du commerce, mais avait été rendue publique conformément aux dispositions de la loi vaudoise du 14 décembre 1852 sur les sociétés commerciales.

31 décembre. Par acte sous seing privé en date du 28 mars 1883, légalisé, l'assemblée générale de la *société anonyme* dite « Société immobilière de l'Ochettaz d'Essertines », ayant son siège à Essertines, constituée par acte reçu Mingard, notaire, le 26 mars 1872, approuvée par le conseil d'Etat du canton de Vaud, assemblée générale composée des porteurs de toutes les actions de la dite société, a déclaré celle-ci dissoute et l'a transformée à partir du dit jour, 28 mars 1883, en une nouvelle société ayant un but religieux et spécialement celui de fournir à l'église libre d'Essertines un local pour le culte et un logement pour le pasteur, et constituée conformément au titre 28 du Code fédéral des obligations. Cette société qui a pris le nom de **Société immobilière de l'Ochettaz d'Essertines,** a son siège à Essertines; elle est formée pour un temps illimité et ne pourra être dissoute que par les deux tiers du nombre total des sociétaires. L'actif social qui est composé d'immeubles sis rière la commune d'Essertines et du mobilier de la salle de culte pourra être augmenté. En cas de dissolution de la société et après paiement des dettes, il sera réparti entre les sociétaires ou appliqué comme l'assemblée générale votant la dissolution le décidera. La nouvelle société a repris à sa charge toutes les dettes de l'ancienne; elle est formée de sociétaires ayant les mêmes droits et les mêmes obligations et qui ne sont pas engagés au delà des biens de la société et sont en conséquence exonérés de toute responsabilité personnelle. Elle est administrée par un comité de trois membres nommé par l'assemblée générale, renouvelé intégralement tous les six ans, rééligible et s'organisant lui-même. Le président et le secrétaire seuls signent pour la société. Ce comité qui administre toutes les affaires de la société a une compétence de fr. 200 pour un seul objet et est appelé à rendre compte de son administration à l'assemblée générale dans les trois premiers mois de chaque année. L'assemblée générale qui se compose des membres de la société présents à la séance est présidée par le président du comité. Le secrétaire de celui-ci remplit les mêmes fonctions dans l'assemblée générale. Cette dernière nomme le comité, reçoit les rapports de celui-ci sur son administration, approuve les comptes, autorise les ventes et achats, ainsi que toute autre dépense excédant la compétence du comité. Tout membre qui se retire de la société doit faire abandon à celle-ci de tous ses droits à l'actif social, moyennant la prise à la charge par la société des obligations du démissionnaire comme sociétaire. Les héritiers d'un membre décédé n'ont aucun droit à l'actif social. Peuvent devenir membres de la dite société toutes les personnes qui, faisant partie de l'église libre du canton de Vaud, adhéreront aux statuts et les signeront. Le comité est composé des membres fondateurs ci-après, savoir: MM. Daniel Rey; Constant Tschantz et Aimé Gonin. Les publications concernant la société se feront dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. L'ancienne société n'était pas inscrite au registre du commerce, mais avait été rendue publique conformément aux dispositions de la loi vaudoise du 14 décembre 1852 sur les sociétés commerciales.

31 décembre. Par acte sous seing privé en date du 28 mars 1883, légalisé, l'assemblée générale de la *société anonyme* dite « Société immobilière d'Echallens », ayant son siège à Echallens, constituée par acte reçu Michot, notaire, le 20 mars 1867, approuvé par le conseil d'Etat du canton de Vaud le 29 du même mois, assemblée générale composée des porteurs de toutes les actions de la dite société, a déclaré celle-ci dissoute et l'a transformée à partir du dit jour, 28 mars 1883, en une nouvelle société ayant un but religieux et spécialement celui de fournir à l'église libre d'Echallens un local pour le culte et un logement pour le pasteur, et constituée conformément au titre 28 du Code fédéral des obligations. Cette société qui a pris le nom de **Société immobilière d'Echallens,** a son

siège à Echallens; elle est formée pour un temps illimité et ne pourra être dissoute que par les deux tiers du nombre total des sociétaires. L'actif social qui est composé d'immeubles sis rière la commune d'Echallens et du mobilier de la salle de culte pourra être augmenté. En cas de dissolution de la société et après paiement des dettes, il sera réparti entre les sociétaires ou appliqué comme l'assemblée générale votant la dissolution le décidera. La nouvelle société a repris à sa charge toutes les dettes de l'ancienne, elle est formée de sociétaires ayant les mêmes droits et les mêmes obligations et qui ne sont pas engagés au delà des biens de la société et sont en conséquence exonérés de toute responsabilité personnelle. Elle est administrée par un comité de cinq membres nommé par l'assemblée générale, renouvelé intégralement tous les six ans, rééligible et s'organisant lui-même. Le président et le secrétaire seuls signent pour la société. Ce comité qui administre toutes les affaires de la société a une compétence de fr. 200 pour un seul objet et est appelé à rendre compte de son administration à l'assemblée générale dans les trois premiers mois de chaque année. L'assemblée générale qui se compose des membres de la société présents à la séance est présidée par le président du comité. Le secrétaire de celui-ci remplit les mêmes fonctions dans l'assemblée générale. Cette dernière nomme le comité, reçoit les rapports de celui-ci sur son administration, approuve les comptes, autorise les ventes et achats, ainsi que toute autre dépense excédant la compétence du comité. Tout membre de la société qui se retire doit faire abandon à celle-ci de tous ses droits à l'actif social, moyennant la prise à la charge par la société des obligations du démissionnaire comme sociétaire. Les héritiers d'un membre décédé n'ont aucun droit à l'actif social. Peuvent devenir membres de la société toutes les personnes qui, faisant partie de l'église libre du canton de Vaud, adhéreront aux statuts et les signeront. Le comité est composé des membres fondateurs ci-après, savoir: MM. Edouard Michot, syndic; Emile Favre, notaire; Auguste Bezençon, négociant; Louis Mayor et François Mayor, municipaux, tous à Echallens. Les publications concernant la société se feront dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. L'ancienne société n'était pas inscrite au registre du commerce, mais avait été rendue publique conformément aux dispositions de la loi vaudoise du 14 décembre 1852 sur les sociétés commerciales.

1886. 24 mars. Emilie née Reymond, femme de Constant fils de feu Louis Reymond, de Bretigny-sur-Morrens, domiciliée à Froideville, est le chef de la maison de commerce, établie à Froideville, sous la raison **Emilie Reymond;** maison succédant déjà dès le six mars courant à celle de son mari Constant Reymond, non inscrite au registre du commerce. Genre de commerce: Charcuterie.

Bureau de Lausanne.

29 mars. Le chef de la maison **E. Chenaud,** à Lausanne, est Dlle Eugénie Chenaud, de Villeneuve, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue Neuve, 2.

29 mars. Le chef de la maison **J. Oesch,** à Lausanne, est Jacob Oesch, de Schwarzenegg, au canton de Berne, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie. Rue du Pré, 10.

30 mars. Le chef de la maison **Hri Fehlmann,** à Lausanne, est Henri Fehlmann, de Staffelbach (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Charcuterie. Rue de l'Halle, 34.

31 mars. *La raison* ***Ls Cerez-Ingold,*** *à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 janvier 1883, page 56), est éteinte ensuite de cessation de commerce.*

31 mars. Le chef de la maison **Hlle Moudon,** à Lausanne, est veuve Henriette Moudon, de Crissier, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Chaussures. Magasin: Place St-Laurent, 19.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 30 mars. Le chef de la maison **Jämes Jacot,** à Corcelles, est Jämes Henri Jacot-Descombes, du Locle et de la Chaux-du-Milieu, domicilié à Corcelles. Genre de commerce: Vaisselle et vannerie. Bureaux: A Corcelles. Cette maison a été fondée le 15 mars 1886.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

29 mars. *La société en nom collectif* ***Jules Coquard & Zurbuchen,*** *à la Chaux-de-Fonds, publiée le 9 avril 1885 dans le nº 41 de la F. o. s. du c., page 269, s'est dissoute; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.*

31 mars. Sous la dénomination de **Société de Tir** il existe, à la Sagne, une société (O. 716) ayant pour but l'exercice du tir. Les statuts de la société ont été établis le 13 octobre 1879. Chaque personne qui verse à la caisse sociale une cotisation d'entrée d'au moins sept francs, peut devenir membre de la société. La société est administrée par un comité composé de dix personnes dont le président, le vice-président, l'huissier et le secrétaire sont nommés par l'assemblée générale à la majorité absolue des membres présents et les six assesseurs choisis à tour de rôle parmi les membres de la société. La convocation de l'assemblée générale annuelle a lieu par insertions dans la Feuille d'avis des Montagnes. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du comité. La signature collective de ces deux personnes engage la société. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du comité est: Sylvestre Vuille, et le secrétaire: Paul Perret-Benoit, les deux de la Sagne, y domiciliés.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 29 mars. Les suivants: Adrien Ludwig van Muyden, de Genève et de Founex (Vaud), domicilié à Plainpalais, et Antoine Elie Chevalley, de Genève, y domicilié, ont constitué à Plainpalais et sous la raison sociale **Chevalley & van Muyden,** une société en nom collectif, commencée le 10 mars 1886 et qui aura pour objet l'exploitation d'un atelier photographique, pour portraits, agrandissements, groupes, vues, photographie instantanée et reproductions en tous genres. Bureau et ateliers: 6, Place des Philosophes.

29 mars. *La raison „J. D'Ivernois", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 747), a cessé d'exister ensuite du décès du titulaire, survenu le 26 novembre 1885.* La maison est continuée à dater du 1er janvier 1886, et sous la raison **Veuve Jean D'Ivernois,** à Genève, par la veuve du titulaire, Mme Philippine D'Ivernois née Mary, de Genève, y domiciliée. Genre d'industrie: Fabrique et commerce de bijouterie. Bureau et atelier: 4, Rue des Corps-Saints.

29 mars. Le chef de la maison **Marie Burnier,** à Genève, commencée le 21 mars 1886, est Mme Marie Nanette Couchoud, femme autorisée du sieur Jean Samuel Burnier, du Bas-Vully (Vaud), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 7, Rue de la Servette (local de l'ancien commerce A. Badoux).

30 mars. *La raison „Henri Lagier", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 362), a cessé d'exister dès le 12 mars 1886, ensuite de la renonciation du titulaire.* Les suivants: Samuel Louis Lagier, fils, et Louis Antoine Lagier, fils, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Lagier Frères,** une société en nom collectif, commencée le 12 mars courant et qui continue la suite des affaires de la maison radiée, savoir: Papeterie, objets d'art et fournitures de bureau. Magasin et bureau: 6, Rue des Allemands.

31 mars. Le chef de la maison **D. Roland,** à Genève, commencée le 1er avril 1886, est Didier François Roland, de Lavoulte (département de l'Ardèche), domicilié à Genève. Genre de commerce: Exploitation de la laiterie de Rive, 14, Rue de Rive, pour lait et fromages fins, et de la maison dite dépôt central genevois des eaux minérales naturelles, 13, Place du Molard.

31 mars. Le chef de la maison **L. Possel,** aux Eaux-Vives, commencée le 1er avril 1886, est Louis Antoine François Possel, de Toulon (France), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Le titulaire reprend, seulement en ce qui concerne le commerce des bouteilles, la suite des affaires du sieur « A. Comte » (lequel reste inscrit à Genève, comme négociant en meubles et objets d'occasion). Magasins: 19, Rue Versonnex.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 29 mars 1886, à onze heures avant-midi.

No 673.

Yves Marchier, pharmacien,

Privas (département de l'Ardèche).

Coco Marchier

Un produit chimique.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken
Mouvement entre les banques concordataires

im Monat März 1886 — en mars 1886

1°	Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte*	. . . .	Fr. 3,973,545. 35
2°	Cassa-Bewegung: — *Mouvement de caisse:*		
	Eingang *(entrée)*	Fr. 891,000. —	
	Ausgang *(sortie)*	» 1,891,000. —	» 2,782,000. —
		Total	Fr. 6,755,545. 35

Publication de l'administration des postes suisses.

Les colis postaux avec valeur déclarée et ceux grevés de remboursement ne sont pas admis dans l'échange avec la République de *St-Marin.*

L'administration des postes italiennes fait savoir que les colis postaux avec valeur déclarée de et pour l'*Italie* doivent être acheminés exclusivement par Chiasso ou Luino (via Gothard) et ceux avec remboursement par ces mêmes bureaux d'échange ou par Chiavenna.

Statistique du mouvement des marchandises de la Suisse avec l'étranger.

Nous appelons particulièrement l'attention sur les tableaux trimestriels qui seront publiés en 1886 par l'administration des péages sur l'importation et l'exportation des principaux articles de commerce.

On peut se procurer des exemplaires de ces tableaux trimestriels pour 1886:

sur papier fin, brochés, avec couverture, au prix de 35 ct. l'exemplaire
» » ordinaire, non brochés, » » » 25 » »

On peut aussi s'abonner aux quatre tableaux trimestriels pour 1886 aux prix suivants:

sur papier fin, brochés, avec couverture, au prix de . . fr. 1. 40
» » ordinaire, non brochés, au prix de . . . . » 1. —

Par suite d'augmentation du matériel à publier, les prix sont un peu plus élevés pour 1886 que pour 1885.

En cas d'expédition par la poste, chaque envoi coûte 5 ct. de plus.

On est prié d'adresser les demandes d'expédition, en y joignant (en espèces ou en timbres-poste) le montant de la commande, plus le coût de l'envoi, directement au **Bureau de la statistique du commerce** (ancien bâtiment de l'Ile), **à Berne,** soit:

fr. —. 40 pour un exemplaire isolé sur papier fin
» —. 30 » » » » » » ordinaire
» 1. 60 pour l'abonnement d'un an sur papier fin
» 1. 20 » » » » » » ordinaire

Berne, le 26 février 1886.

Direction générale des péages.

Status der Notenemission der gesetzlich autorisirten Emissionsbanken
auf 31. März 1886.

Etat de l'émission des billets des banques d'émission légalement autorisées
au 31 mars 1886.

N°	Firma *Raison sociale*	Abschnitte zu 50 Fr.	100 Fr.	500 Fr.	1000 Fr.	Total Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,000,000	4,500,000	1,000,000	500,000	8,000,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	375,000	750,000	255,000	120,000	1,500,000
3	Kantonalbank von Bern, Bern	2,500,000	6,500,000	500,000	500,000	10,000,000
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	500,000	1,000,000	300,000	200,000	2,000,000
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	2,000,000	4,000,000	1,500,000	500,000	8,000,000
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	100,000	400,000	—	—	500,000
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	375,000	825,000	300,000	—	1,500,000
8	Aargauische Bank, Aarau	1,000,000	2,000,000	500,000	500,000	4,000,000
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	200,000	600,000	200,000	—	1,000,000
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	500,000	1,250,000	250,000	—	2,000,000
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	200,000	600,000	200,000	—	1,000,000
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	750,000	2,000,000	250,000	—	3,000,000
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	500,000	1,000,000	300,000	200,000	2,000,000
14	Banque du commerce, Genève	5,000,000	11,000,000	1,500,000	2,500,000	20,000,000
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	750,000	2,000,000	250,000	—	3,000,000
16	Bank in Zürich, Zürich	1,000,000	2,000,000	2,000,000	1,000,000	6,000,000
17	Bank in Basel, Basel	2,700,000	4,500,000	2,000,000	2,800,000	12,000,000
18	Bank in Luzern, Luzern	850,000	2,000,000	650,000	—	3,500,000
19	Banque de Genève, Genève	1,000,000	3,000,000	500,000	50,000	5,000,000
20	Crédit Gruyérien, Bulle	75,000	225,000	—	—	300,000
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	3,000,000	6,000,000	3,000,000	3,000,000	15,000,000
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	375,000	750,000	375,000	—	1,500,000
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	250,000	600,000	100,000	500,000	1,000,000
25	Caisse d'amortissement de la dette publique, Fribourg	375,000	750,000	375,000	—	1,500,000
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	2,000,000	5,500,000	1,500,000	1,000,000	10,000,000
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	125,000	375,000	—	—	500,000
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden, Stans	125,000	375,000	—	—	500,000
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	70,000	165,000	65,000	—	300,000
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	750,000	2,000,000	250,000	—	3,000,000
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,250,000	3,250,000	500,000	—	5,000,000
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	250,000	550,000	200,000	—	1,000,000
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	375,000	1,000,000	125,000	—	1,500,000
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	750,000	1,800,000	300,000	150,000	3,000,000
		32,070,000	73,265,000	19,245,000	13,520,000	138,100,000

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 30 mars 1886.

Chemins de fer. Le conseil fédéral a décidé de proposer aux chambres fédérales le projet d'arrêté suivant:

La sanction est accordée au traité conclu entre la compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale et du Simplon et la compagnie française des chemins de fer de Paris à Lyon et à la Méditerranée, au sujet de l'exploitation du tronçon Bouveret-St-Gingolph, sous la réserve que la compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale et du Simplon, en tout ce qui concerne les obligations résultant de la concession, des prescriptions de la loi sur les chemins de fer et de la convention internationale relative au raccordement du chemin de fer du Bouveret à Thonon, demeurera responsable alors même que, par suite du traité entre les deux compagnies, la compagnie française se sera de fait mise en son lieu et place.

— Le conseil fédéral a ratifié le règlement général présenté par la conférence des administrations des chemins de fer suisses relativement au service des signaux sur les chemins de fer suisses à voie normale; cette ratification est accordée au texte remis le 17 mars et modifié en quelques points par le département fédéral des chemins de fer dans les articles 1, 8, 37, 39 et 42.

Ce règlement entrera en vigueur le 1er juin 1886 sur tous les chemins de fer suisses à voie normale (article 42 du règlement), sauf pour les exceptions qui ont été autorisées sur demande spéciale.

— La conférence des chemins de fer suisses est invitée à soumettre au plus tôt à l'autorité fédérale un règlement uniforme sur le service du télégraphe.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Eidgenössische Gesetzgebung. In Folge der bekannten Revision der Art. 31 und 32 der Bundesverfassung, gemäß welcher Revision die *Fabrikation und der Verkauf gebrannter Wasser* von der Handels- und Gewerbefreiheit ausgenommen wurde, sind von einer vom eidg. Departement des Innern berufenen Kommission drei Entwürfe zu einem Bundesgesetz über die Herstellung und Besteurung von Branntwein verfaßt worden. Diese Entwürfe liegen gedruckt vor und werden oder sind dem h. Bundesrathe eingereicht. Nach Entwurf I würden Fabrikation und Verkauf des Branntweins der Privatthätigkeit überlassen; nach Entwurf II würde dem Bund ein beschränktes Verkaufsmonopol, nach Entwurf III das Fabrikationsmonopol eingeräumt.

Folgendes ist der Wortlaut von Entwurf I:

Titel I. Befugniß zur Herstellung und Einfuhr gebrannter Wasser.

Art. 1. Wer behufs Erzeugung gebrannter Wasser aus solchen Stoffen, deren Brennen durch Art. 32 *bis* der Bundesverfassung der Bundesgesetzgebung unterstellt ist, eine Brennerei zu betreiben beabsichtigt, hat bei der zuständigen Bundesbehörde. unter Vorlage der auf dem Verordnungsweg verlangten Ausweise, eine Gewerbsbewilligung auszuwirken.

Art. 2. Die Gewerbsbewilligung wird nur für solche Brennereien ertheilt, welche ihren Betriebseinrichtungen nach in einmaliger Destillation einen Spiritus von durchschnittlich mindestens 80 % Alkoholgehalt nach Tralles, sowie ein Gesammtquantum dieser Stärke von nicht weniger als zwei Hektolitern pro 24stündigen Brenntag zu erzeugen im Stande sind.

Die Brenner haben für die Reinigung des durch sie erzeugten Spiritus zu sorgen.

Die Reinigungsanstalten stehen unter der Aufsicht der zuständigen Bundesbehörde, und es sind deren Inhaber verpflichtet, der Letztern die Einsicht in die Geschäftsbücher zu gestatten.

Der Bundesrath ist befugt, die Gewerbsbewilligung zum Betrieb einer Brennerei zu verweigern, oder eine bereits ertheilte Bewilligung zu entziehen, wenn der Bezug des Einfuhrzolles oder der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Steuer durch die Lage oder den Betrieb der Brennerei oder durch die Zahlungsunfähigkeit der Geschäftsunternehmer gefährdet ist.

Art. 3. Die nach ihrem Alkoholgehalt zu verzollenden Spirituosen dürfen nur in gereinigtem Zustande und bloß an denjenigen Eingangsstationen importirt werden, welche die Zollbehörde als Untersuchungsstationen erklärt. Vorbehalten bleibt der Transit von Rohspiritus und die Einfuhr der zur Denaturirung an der Grenze bestimmten Spirituosen.

Titel II. Besteuerung gebrannter Wasser.

Art. 4. Die Herstellung gebrannter Wasser in den diesem Gesetz unterworfenen Brennereien unterliegt einer Steuer, welche 80 Franken von jedem Hektoliter absoluten Alkohols beträgt.

Die zu versteuernde Menge wird festgestellt auf Grund der Anzeigen von amtlich geaichten Kontrolmeßapparaten. Für Verluste durch Schwendung, Reinigung etc. kann ein Abzug bis auf 10 % gewährt werden.

In der Regel hat die Bezahlung der Steuer monatlich stattzufinden. Die nähern Bestimmungen über das Verfahren der Steuererhebung sind auf dem Verordnungswege festzusetzen.

Art. 5. Für Sprit, Spiritus, Trinkbranntweine, Liqueure und mit Sprit oder Spiritus hergestellte Produkte, die in die Schweiz eingeführt werden, ist an der Grenze, außer den Einfuhrzöllen, eine Zuschlagssteuer zu entrichten, welche der inländischen Bundessteuer (Art. 4) entspricht. Andererseits wird bei der Ausfuhr von Produkten der angeführten Art für den darin enthaltenen Alkohol eine der inländischen Besteuerung entsprechende Summe zurückvergütet.

Die Zuschlagsteuer und die Rückvergütung werden je nach der Art der Produkte durch den Bundesrath bestimmt, wobei auf die Fabrikationsverhältnisse jedes Produktes, soweit möglich, Rücksicht zu nehmen ist.

Spirituosen, welche bei der Einfuhr vorschriftsgemäß denaturirt werden, sind der Zuschlagssteuer enthoben.

Art. 6. Für Sprit, der im Inland zum Zweck der gewerblichen Verwendung vorschriftsgemäß denaturirt, d. h. zum Trinkgebrauch untauglich gemacht worden ist, wird eine der inländischen Besteuerung gleichkommende Rückvergütung zugestanden. Bei der Wahl der Denaturirungsmittel soll den Verhältnissen der verschiedenen Industrien, soweit möglich, Rücksicht getragen werden.

Art. 7. Die Steuerrückvergütungen (Art. 5 und 6) werden mittelst Anweisungen geleistet.

Die nähern Bestimmungen über das Verfahren der Rückvergütung sind auf dem Verordnungswege festzusetzen.

Art. 8. Mit Bezug auf das Brennen von verdorbenem Bier und Brauereiabfällen kann der Bundesrath, in Abweichung von den Titeln I und II dieses Gesetzes, besondere Vorschriften erlassen.

Titel III. Handel mit gebrannten Wassern jeder Art.

Art. 9. Das Hausiren mit Spirituosen jeder Art, sowie der Ausschank von solchen und der Kleinhandel mit denselben in Brennereien, in Spezereihandlungen und andern Geschäften, in denen der besagte Ausschank oder Kleinhandel nicht in natürlichem Zusammenhang mit dem Verkauf der übrigen Handelsartikel stehen würde, sind verboten.

Art. 10. Der Handel mit nicht denaturirten gebrannten Wassern in Lieferungen von über 40 Litern ist ein freies Gewerbe (Großhandel). Der Handel mit kleinern Quantitäten zerfällt in:

1) den Ausschank zum Genuß an Ort und Stelle;
2) den Kleinverkauf über die Gasse.

Die Bewilligungen zum Kleinhandel und Ausschank werden von den kantonalen Behörden ertheilt und durch dieselben an eine dem Geschäftsumfang entsprechende Verkaufssteuer geknüpft.

Art. 11. Wer mit denaturirten gebrannten Wassern Handel treibt, hat bei der zuständigen Bundesbehörde davon Anzeige zu machen.

Titel IV. Steueraufsicht und Kontrolmaßregeln.

Art. 12. Die Kantone sind verpflichtet, die Aufsicht über den Handel mit nicht denaturirten gebrannten Wassern und über diejenigen Brennereien zu üben, welche sich mit der Verarbeitung nicht bundessteuerpflichtiger Rohstoffe befassen.

Art. 13. Die Durchführung des Gesetzes in seinen übrigen Theilen liegt dem Bundesrath ob, welcher hiefür die nöthigen Vollziehungsverordnungen erlassen und die erforderlichen Organe bezeichnen wird, und welcher die Mitwirkung der Kantone beanspruchen kann.

Die Besoldungsverhältnisse der vom Bundesrath bezeichneten Organe sind durch einen Beschluß der Bundesversammlung definitiv zu ordnen.

Art. 14. Die Brennerei-Inhaber sind verpflichtet, allen Vorschriften nachzukommen, welche der Bundesrath hinsichtlich der Beaufsichtigung ihres Gewerbes aufstellen wird.

Insbesondere sind sie gehalten, den mit dem Vollzug des Gesetzes beauftragten Organen Einsicht in ihre Geschäftsbücher zu gestatten, sowie denselben bei ihren Amtshandlungen die nöthigen Hülfsarbeiten zu leisten oder leisten zu lassen. Sie sind verpflichtet, ihre Brennvorrichtungen mit dem vorschriftsgemäßen Kontrolmeßapparat so zu verbinden, daß die Menge des gewonnenen Erzeugnisses zuverlässig ermittelt werden kann. Die Anschaffungskosten des Apparates werden den Brennerei-Inhabern durch Abzug an den ersten Steuerbetreffnissen zurückerstattet, womit der Apparat in's Eigenthum des Bundes übergeht.

Die zuständige Bundesbehörde ist zur Kontrole des ganzen Brennereibetriebes, auch in Bezug auf die Menge des verbrauchten Rohmaterials, sowie zur Feststellung der Leistungsfähigkeit der Brennvorrichtungen berechtigt.

Titel V. Strafbestimmungen.

Art. 15. Wer den Bestimmungen dieses Gesetzes zuwiderhandelt, indem er sich in rechtswidriger Weise der Besteuerung (Titel II und VI) entzieht, oder sich eine ungerechtfertigte Steuerrückvergütung zuwendet, oder steuerfrei erklärte Spirituosen zu andern, als den gestatteten Zwecken verwendet, ist wegen Steuerunterschlagung mit einer Geldbuße zu belegen, welche das Fünf- bis Dreißigfache der in Frage kommenden Steuersumme beträgt.

Kann die letztere nicht ermittelt werden, so tritt Geldbuße von Fr. 200—10,000 ein.

Befindet sich der Fehlbare im Rückfalle oder bestehen erschwerende Umstände, so kann die Geldbuße verdoppelt und überdies auf Gefängniß bis zu 6 Monaten erkannt werden.

Der Versuch der Steuerunterschlagung wird der Steuerunterschlagung gleich geachtet.

Art. 16. Außer den im vorigen Artikel genannten Fällen wird jede Uebertretung dieses Gesetzes oder der zur Ausführung desselben erlassenen Verordnungen mit Geldbuße von Fr. 20—500 bestraft. Die Geldbuße beträgt Fr. 50—1000, wenn der Fehlbare die Vornahme der amtlichen Kontrole zu verhindern gesucht hat. Vorbehalten bleibt Art. 47 des Bundesstrafrechts.

Art. 17. Die Geschäftsunternehmer sind für die ihren Angestellten auferlegten Geldbußen persönlich und solidarisch haftbar, wenn sie nicht nachweisen, daß sie alle erforderliche Sorgfalt angewendet haben, um Uebertretungen von Gesetz und Verordnungen zu verhüten.

Art. 18. Von den Geldbußen, welche in Anwendung dieses Gesetzes gesprochen werden, kommt ein Drittheil dem Verleider, ein Drittheil dem Kanton und ein Drittheil der Gemeinde zu, in welcher die Widerhandlung stattgefunden hat. Wo kein Verleider ist, fällt auch der Verleiderantheil in die Kantonskasse. In Fällen, in denen die Uebertretung durch Beamte oder Bedienstete der Zollverwaltung ermittelt wird, geschieht die Vertheilung der Bußen nach Art. 57 des Zollgesetzes vom 27. August 1851.

Art. 19. Mit Bezug auf das Verfahren bei Uebertretungen dieses Gesetzes oder der zur Durchführung desselben erlassenen Verordnungen gilt das Bundesgesetz vom 30. Juni 1849 betreffend das Verfahren bei Uebertretungen fiskalischer und polizeilicher Gesetze.

Titel VI. Uebergangs- und Schlußbestimmungen.

Art. 20. Den Besitzern von vor dem 25. Oktober 1885 entstandenen Brennereien, welche die Anforderungen dieses Gesetzes nicht zu erfüllen im Stande und auch nicht gewillt sind, ihre Brenneinrichtungen inskünftig zur ausschließlichen Herstellung von der Bundesgesetzgebung nicht unterliegenden Spirituosen zu verwenden, wird, ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs, durch den Ankauf der metallenen Bestandtheile ihrer Brenneinrichtungen zum Apparatenwerth eine billige Entschädigung gewährt werden. Die Bestimmung des bezüglichen Kaufpreises ist dem endgültigen Beschlusse des Bundesrathes vorbehalten.

Art. 21. Der Bundesrath hat das Recht, die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes im Lande vorhandenen, je über ½ Hektoliter betragenden Vorräthe an Spiritus und Sprit oder an daraus bereiteten, aromatisirten oder versüßten Trinkbranntweinen mit einer Uebergangssteuer von Fr. 80 per Hektoliter absoluten Alkohols zu belegen. Die Besitzer solcher Vorräthe sind zur Anmeldung derselben verpflichtet. Bei Festsetzung der Uebergangssteuer sind die auf den Vorräthen bereits entrichteten kantonalen Steuern in billige Berücksichtigung zu ziehen. Im Falle der Denaturirung oder Ausfuhr wird der nachgewiesenermaßen bezahlte Betrag der Uebergangssteuer zurückvergütet.

Für Vorräthe an gebrannten Wassern, betreffs welcher geltend gemacht wird, daß sie der Uebergangsbesteuerung nicht zu unterwerfen seien, ist die Steuer gleichwohl zu bezahlen, wenn der Inhaber nicht im Stande ist, die Richtigkeit seines Anspruchs auf Steuerfreiheit nachzuweisen.

Art. 22. Der Bundesrath hat den Beginn der Wirksamkeit der einzelnen Theile dieses Gesetzes so festzustellen, daß der Uebergang aus den bestehenden Verhältnissen thunlichst erleichtert wird.

Die von den Kantonen und Gemeinden nach Art. 32 der Bundesverfassung bezogenen Gebühren fallen auf den Zeitpunkt dahin, von welchem an die in Titel II dieses Gesetzes vorgesehenen Steuern zur Erhebung gelangen.

Art. 23. Die Abrechnung mit den Kantonen im Sinne von Art. 32 *bis* der Bundesverfassung und Art. 6 ihrer Uebergangsbestimmungen findet jeweilen auf den 31. Dezember statt.

Die in Art. 21 festgesetzte Uebergangssteuer ist nach Maßgabe des letzten Alinea von Art. 32 *bis* der Bundesverfassung unter die Kantone zu vertheilen. Doch soll den einzelnen Kantonen für ihre Mitwirkung an der Feststellung der Uebergangssteuer auf ihren Territorien vorweg eine Vergütung gewährt werden, die nach der Zahl der Steuerpflichtigen und nach der Gesammthöhe der Steuersumme zu bemessen ist.

Art. 24. Sollte ein Kanton der im letzten Satz von Art. 32 *bis* der Bundesverfassung enthaltenen Bestimmung nicht nachkommen, so hat der Bundesrath das Recht, bis zur Erfüllung der verfassungsmäßigen Vorschriften einen entsprechenden Theil der auf den Kanton entfallenden Steuerquote zurückzubehalten.

Art. 25. Der Bundesrath ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Bundesgesetzes beauftragt.

Art. 26. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Handelskammerberichte. Wer von den Kaufleuten und Industriellen sich auch um andere Dinge als seine Spezialität interessirt, wird stets gerne zu den regelmäßig im Frühjahr erscheinenden Berichten greifen, welche von sachkundigen und weit über die lokalen Grenzen hinaus blickenden Vertretern ihres Standes verfaßt und veröffentlicht werden. Eine eben so willkommene Gabe sind diese Berichte dem Historiker, dem Forscher und dem Staatsmann, doppelt willkommen namentlich dann, wenn aus den Berichten auch eine Art Sonnenschein strahlt. Leider aber ist der Schatten, der seit mehreren Jahren über der kaufmännischen Sphäre lagert, noch nicht gewichen, er hat sich gegentheils verdichtet und — sagt der Handelsbericht der *Basler Handelskammer* pro 1885 — «eine durchgreifende Besserung scheint entfernter als je».

„Geschäftszweige, welche im Jahre 1884 noch gute Resultate gegeben hatten, so z. B. die Kammgarn- und die Schappenspinnereien, konnten im Jahr 1885 ihre begünstigte Stellung nicht mehr aufrecht erhalten und waren beinahe alle und überall im Laufe des Jahres genöthigt, ihre Produktion, die trotz des niedrigen Angebots keine Konsumenten fand, einzuschränken oder aber auf Lager zu arbeiten.

Auch in den übrigen industriellen Branchen verschärfte sich im allgemeinen die Depression und einzelne Vorfälle ließen mit Sicherheit darauf schließen, wie akut die Krisis geworden war, so z. B. die *Sistirung einer Alizarinproduktion*, die mit großen Kosten vor wenigen Jahren in's Leben gerufen worden war. Zusammengehalten mit dem im Vorjahr erfolgten plötzlichen Schlusse einer früher als sehr rentabel angesehenen *Bandfabrik* weist das auf den Niedergang eines Theiles unserer Industrie hin und ist geeignet, schwere Bedenken zu erregen.

Der konstant fortschreitende *Rückgang der Rohstoffpreise* wirkte störend auf Handel und Gewerbe und auch in denjenigen industriellen Branchen, in welchen genügende Arbeit vorhanden war, konnte ein entsprechender Nutzen nur theilweise und spärlich erzielt werden. Ueberall her ertönten Klagen über ungenügenden Unternehmergewinn. Der Produzent zehrt in vielen Geschäftszweigen am Gewinne der früheren fetten Jahre; da aber der mageren Jahre nachgerade allzu viele werden, so bröckeln die schwächeren Positionen langsam ab, die Aktiven schrumpfen auf ein Minimum zusammen, bis weiteres Ringen mit der Ungunst der Zeit unmöglich wird.

Einzelne *Zusammenbrüche* im Laufe des Berichtsjahres haben zur Evidenz gezeigt, wie unrentabel gewisse Geschäftszweige seit Jahren geworden sind. Die Folgen davon sind die, daß einerseits das Kapital sich von den industriellen Investitionen zurückzieht und andererseits gewissen Geschäftszweigen der Kredit gekürzt wird, was in einzelnen Fällen hart empfunden werden muß.

Auch der *Waarenhandel* ergab höchst unbefriedigende Resultate. Einzelne Artikel fielen auf Preise, die seit Menchengedenken nicht mehr dagewesen waren, und die erfahrensten und gewiegtesten Kaufleute, welche gewohnt sind, an der Hand der Statistik die Kulturen und die Vorräthe sowie den Gang der Konsumation zu verfolgen, stehen in einzelnen Fällen rathlos vor der Thatsache des den *statistischen Ziffern nicht entsprechenden* fortdauernden Rückgangs der Preise und sehen sich am Ende ihres angelernten Wissens.

Die aus der Statistik gezogenen Schlüsse, die früher als sichere Basis angesehen werden konnten, wollen nicht mehr klappen, und neue Faktoren, die theilweise noch nicht ganz klargelegt, theilweise noch nicht genügend gewürdigt sind, müssen fortan bei den Berechnungen des mehreren berücksichtigt werden."

Commerce extérieur de la Suisse en 1885. Le 3e fascicule de l'année 1886 des *Annales du commerce extérieur* publié par le ministère du commerce et de l'industrie français, renferme un relevé du commerce extérieur de la Suisse au sujet duquel nous devons faire quelques observations. Le IVe tableau trimestriel du commerce de la Suisse avec l'étranger en 1885, qui a évidemment servi de base à la publication qui nous occupe, ne renseigne, ainsi que le tableau l'indique d'ailleurs, que sur l'importation et l'exportation des *principaux articles*. On ne saurait donc apprécier le mouvement total sur ces données seules. Voici au reste des indications qui permettront de juger de l'écart très sensible qui existe entre les chiffres partiels du dernier tableau trimestriel et le total du commerce spécial, tel qu'il a été publié à page 157 de cette feuille, numéro du 6 mars dernier:

	Valeur approximative du commerce suisse en 1885, d'après la publication française	Valeur totale du commerce spécial suisse en 1885
Importation .	Fr. 619'612,560	Fr. 755'461,104
Exportation .	» 596'486,123	» 659'964,346
	Fr. 1,216'098,683	Fr. 1,415'425,450

Plus loin nous lisons: «Les tableaux publiés par le département fédéral des péages ne distinguent pas les pays de destination à l'importation». C'est une erreur. Avant le 1er janvier 1885, il est vrai, la statistique commerciale suisse ne renseignait que sur les quantités (poids brut) et la frontière d'entrée ou de sortie des marchandises; mais dès lors, elle mentionne outre les quantités (poids net), la valeur et le pays de destination ou de provenance des marchandises. Ce que l'on aura voulu dire, sans doute, c'est que la valeur par pays ne figurait pas à l'importation dans le tableau trimestriel analysé, tableau qui ne donne que des informations partielles et provisoires, nous le répétons encore. Le *tableau annuel* qui paraitra plustard renfermera toutes les données au complet.

Ces explications nous ont paru nécessaires pour ne pas laisser s'accréditer des idées erronées sur l'organisation de la nouvelle statistique commerciale suisse.

Zollwesen des Auslandes. — Türkei. Die «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei» berichtet auf Grund einer Geschäftskorrespondenz aus Konstantinopel, es sei von der türkischen Zollverwaltung befohlen worden, keinerlei Waare mit unrichtiger Maaß- oder Gewichtsangabe im Zollhaus durchzulassen. Sämmtliche Waare müsse nachgemessen, gewogen und bei falscher Angabe sofort refüsirt werden. Diese ebenso unangenehme als plötzliche Verfügung sei besonders für die Industriellen der Textilbranche von Wichtigkeit; denn es sei in der ganzen Welt Usance, daß farbige Artikel (bei gleichen Preisen wie Roh-Schwarz und Weiß) stets gekürzt werden, welche Kürzung auch dem Empfänger bekannt sei und von ihm anerkannt werde.

Douanes étrangères. — Russie. Le *Moniteur officiel du commerce* publie les décisions suivantes de l'administration des douanes russes:

Les *mécanismes des appareils d'horlogerie*, complets ou non, même s'ils ne consistent que de la plaque avec les colonnettes, paient le droit d'après l'art. 234, § 1 (90 kop. or par pièce).

Les *parties séparées de mécanismes d'appareils d'horlogerie* (y compris les balanciers, chaines et poids) excepté les timbres, paient d'après l'article 234, § 6 (12 kop. or par livre).

Les *timbres* paient d'après le § 6 seulement dans le cas où ils sont importés avec le mécanisme auquel ils appartiennent quoique séparés de lui.

Sont admis comme faisant partie des appareils d'horlogerie, les *balanciers, poids, chaînes et cadrans* en quantités nécessaires.

Les *courroies de transmission (en cuir)* des machines à filer la laine, importées avec lesdites machines, paient le droit d'après les paragraphes correspondants de l'art. 175 et les mêmes courroies importées séparément d'après l'art. 187, § 4 (55 kop. or par livre).

Les *mouchoirs de coton ourlés à jour* en arrière-points paient le droit d'après l'art. 219, § 1 (1 rbl. 80 kop. or par livre).

Les *plaques en ivoire*, sciées ou découpées et prêtes à être utilisées, doivent payer le droit d'après l'art. 11 (2 rbl. 40 kop. or par poud).

Les *cylindres en cuivre* pour les machines à imprimer les indiennes doivent payer les droits d'après l'art. 161 (4 rbl. or par poud).

Dorénavant les *articles en alliage de cuivre*, dorés et argentés, destinés à des services de table, de café ou de thé, doivent payer les droits d'après les paragraphes correspondants de l'art. 160 (les couteaux et les fourchettes dont aucune partie n'est en acier rentrent dans la même catégorie).

Le *sulfate d'antimoine* pilé comme produit pharmaceutique paie d'après l'art. 140 (2 rbl. 40 kop. or par poud).

Les *garnitures en coton brodées de soies* paieront les droits comme les blondes, d'après l'art. 215 (3 rbl. 95 kop. or par livre).

— **Etats-Unis.** La Trésorerie a décidé ce qui suit:

Les *couleurs destinées à peindre les navires* au long cours peuvent sortir d'entrepôt sans acquitter le droit en qualité d'approvisionnement de navires.

La *suie* est admise en franchise comme engrais.

La *volaille et le gibier* acquittent le droit de 10 % à la valeur.

Les *imitations de tiges et branches de fleurs en caoutchouc* acquittent le droit de 50 % à la valeur.

Les *casquettes en lainages* dites «twee» acquittent le droit de fr. 4. 57 par kg et de 35 % à la valeur.

Les *souliers en feutre* acquittent le droit de fr. 4. 57 par kg et 35 % à la valeur.

Les *moulages en fonte à l'état brut* et accompagnant une machine incomplète acquittent le droit de fr. 17. 13 par 100 kg.

Les *feuilles en papier pour fleurs* artificielles acquittent le droit de 50 % à la valeur.

Le *papier à cigarettes en feuilles non coupées* acquitte le droit de 25 % à la valeur.

(Moniteur officiel du commerce.)

Ausstellungen. Nachdem in den Regierungskreisen Frankreichs eine Zeit lang Unschlüssigkeit darüber geherrscht hatte, ob den Kammern ein Projekt über eine nationale oder eine internationale Ausstellung vorgelegt werden solle, hat sich die Waage schließlich zu Gunsten der *internationalen* Ausstellung gesenkt und das bezügliche Projekt wird noch im Laufe dieser Woche auf dem Bureau der Kammer deponirt werden.

Télégraphes. Le service télégraphique est suspendu sur les lignes de l'Uruguay, par suite de révolution.

— Les câbles entre Guadeloupe et Dominique et entre Ste-Lucie et St-Vincent sont interrompus. Les télégrammes sont expédiés par bateaux à voiles spéciaux. Les correspondances pour la Dominique, la Martinique et Ste-Lucie subiront un retard d'environ 12 heures.

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Marzo L.	20 Marzo L.		10 Marzo L.	20 Marzo L.
Moneta metallica	212,557,990	213,247,882	Circolazione . .	522,316,748	520,803,188
Portafoglio . .	338,636,230	333,101,711	Conti correnti a vista . . .	54,189,610	48,771,092
Fondi pubblici e titoli diversi .	108,365,737	108,695,564	Conti correnti a scadenza . .	67,330,747	66,655,948

Ausfuhr aus dem Konsularkreis St. Gallen nach der nordamerikanischen Union im I. Quartal 1886.
Exportation de l'arrondissement consulaire de St-Gall à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, pendant le 1er trimestre 1886.

Artikel	I. Quartal — Ier trimestre 1886	1885	1884	1883	Articles
Stickereien.					**Broderies.**
Mechanische Stickereien auf weiß und farbig Grund	8'549,875	6'362,166	6'646,671	8'600,609	Broderie mécanique sur fond blanc ou de couleur.
Spitzen	1'840,775	1'068,789			Dentelles.
Grobstickerei, Vorhänge etc.	377,111	318,597	669,730	304,567	Broderie ordinaire, rideaux, etc.
Taschentücher, Schleifen, Kragen u. andere Modeartikel	605,062	927,011	769,660	1'434,911	Mouchoirs de poche, noeuds et autres articles de mode.
Baumwollwaaren.					**Articles de coton.**
Gewobene baumwollene Besatzartikel	80,048	44,465	72,319	325,084	Bandes et entredeux tissés en coton.
Halbleinene gewobene Besatzartikel und Kleiderstoffe	5,018	9,853	17,584	—	Bandes et entredeux demi-lin et étoffes pour robes.
Toggenburger Artikel	28,035	29,099	33,047	11,140	Articles du Toggenburg.
Glatte Musseline	392,678	95,072	35,248	36,884	Mousseline unie.
Brochirte Musseline und Plattstich	252,914	164,738	151,425	554,545	Mousseline brochée et à broderie plate.
Seidenwaaren.					**Soieries.**
Stückwaaren, inkl. Beuteltuch	95,080	29,976	136,942	142,869	Articles à la pièce et étamine.
Bänder	4,335	8,938	4,005	10,299	Rubans de soie.
Gestickte Artikel f. Frauenkleider, auf Kaschmir u. Seide	26,211	45,513	4,666	240,304	Brodies sur cachemire ou soie pour vêtements de femme.
Verschiedenes.					**Divers.**
Eisengarnwaaren	5,019	8,193	1,221	11,578	Articles de fil glacé.
Eßwaaren, inkl. kondensirte Milch	460	37	68	4,500	Comestibles et lait condensé
Andere Artikel incl. Stickmaschinen	70,545	17,602	11,163	19,884	Autres articles, incl. machines à broder.
Total in Franken	12'333,166	9'130,049	8'553,749	11'697,174	Total en francs.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Kredit-Anstalt Luzern.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

13. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch den 14. April 1886,** Vormittags halb 11 Uhr, in das **alte Rathhaus** am **Kornmarkt** in **Luzern** eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1885.
2) Anträge des Vorstandes, betreffend Verwendung des Jahresnutzens und Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren.
3) Anträge des Vorstandes auf Reduktion des Aktienkapitals.
4) Statutarische Wahlen.

Vom 6. April an sind die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisorenbericht zur Einsicht der Herren Aktionäre an unserer Kasse aufgelegt. Vom gleichen Tage an können Jahresberichte und Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz oder Stellvertretung bis am 13. April Abends, 5 Uhr, an unserer Kasse bezogen werden. Der Zutritt in das Versammlungslokal ist nur gegen Vorweisung dieser Karte gestattet.

Luzern, den 27. März 1886.

Namens des Vorstandes,
Der Präsident:
Dr. **Hermann Heller.**
Der Aktuar:
J. Hodel.

(O 629 Lu) 2

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Aktiendividende pro 1885.

Gemäß Schlußnahme der Generalversammlung wird die Aktiendividende für das Jahr 1885 gegen Rückgabe der **beiden** Coupons **Nr. 16** und **17** unserer Aktien von heute an mit **Fr. 37. 50** per Aktie bei den nachbezeichneten Stellen ausbezahlt:

In **Zürich** an unserer Kasse,
Aarau bei der Aargauischen Bank,
Basel » » Basler Handelsbank,
Bern » » Kantonalbank von Bern,
Chur » » Bank für Graubünden,
Frauenfeld » » Thurgauischen Hypothekenbank,
Genf » den Herren Galopin frères & Cie,
Glarus » der Bank in Glarus,
In **Luzern** bei der Bank in Luzern,
Schaffhausen » » Bank in Schaffhausen,
Solothurn » » Solothurner Kantonalbank,
St. Gallen » Herrn Jakob Brunner,
Winterthur » der Bank in Winterthur.

Die Coupons sind mit einem Nummernverzeichnisse einzureichen.

Zürich, den 29. März 1886.
(O F 806) 2 **Die Direktion.**

Bekanntmachung.

Von dem Brande im Lagerhause der Bank in Winterthur herrührend, werden verschiedene mehr oder weniger beschädigte Waarenvorräthe aus freier Hand verkauft, wie: Zucker, Kaffee, Bohnen, Erbsen, Zwetschgen, Flachs, Hanf, Abwerg, Baumwolle, Kunstdünger etc. Reflektanten belieben sich an die Verwaltung des Lagerhauses der Bank in Winterthur zu wenden. (O 325 W H) 2

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Verwaltungsrath:

Herren
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & Cie.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & Cie.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & Cie.
Galopin, A., » » Galopin frères & Cie.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & Cie.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & Cie.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse. o

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne